

Hilfe bei **trockener** oder **entzündeter** Haut



Linola[®]

Linola – bei trockener oder entzündeter Haut

Erfahrungen mit Abschürfungen und Sonnenbrand hat wohl schon jeder gemacht. Aber natürlich gibt es auch noch eine Reihe anderer unliebsamer Hautprobleme, wie z. B. trockene Haut und Neurodermitis.

Und jeder wünscht sich dann, dass das Brennen, der Juckreiz, das Hautspannen oder die Entzündung möglichst schnell und nachhaltig gelindert wird.

Dies kann aber nur dann gelingen, wenn sowohl der richtige Wirkstoff als auch die richtige Cremeart ausgewählt werden.

Deshalb gibt es das **Linola System** aus Arzneimitteln* und Medizinischer Hautpflege** als Resultat einer jahrzehntelangen Erfahrung mit der ganzheitlichen Behandlung und Pflege der Haut.

Alle Linola Präparate sind daher optimal aufeinander und auf die verschiedenen Hautzustände abgestimmt, **denn eine trockene Haut braucht eine andere Creme als eine entzündete Haut.**

* Bitte beachten Sie die Produktangaben und die Anwendungsgebiete zu den Linola-Arzneimitteln (z. B. Linola Fett) auf der Rückseite der Broschüre

** Medizinische Hautpflege-Präparate sind: Linola Hautmilch, Linola Gesicht, Linola Hand, Linola Fuß-Creme, Linola Shampoo sowie Linola Dusch und Wasch

Trockene Haut

Wenn die Haut trocken oder rissig ist, juckt und spannt, kann dies die Folge des Alters, von zu häufigem Waschen, Duschen oder einer Neigung zu Neurodermitis sein.

Jetzt ist es unbedingt notwendig, die Haut mit einer **stark fetthaltigen Creme** wie z. B. **Linola Fett*** bei Neurodermitis oder **Linola Hautmilch** zu schützen und mit **Linola Fett N Ölbad*** und **Linola Shampoo** gleichzeitig vor einer weiteren Entfettung beim Baden und Duschen zu bewahren.

Wenn die Haut ... *... trocken ist und juckt* *... rot und entzündet ist*



dann Creme ...

... mit viel Fett



... mit viel Wasser

Entzündete Haut

Wenn die Haut rot und heiß ist, brennt und schmerzt, sind dies die klassischen Zeichen einer Entzündung, die z. B. bei Sonnenbrand, Mückenstichen, Abschürfungen oder Hautallergien auftreten kann. Besonders wichtig ist in diesem Fall, zu kühlen und damit das „Feuer“ der Entzündungen zu bekämpfen.

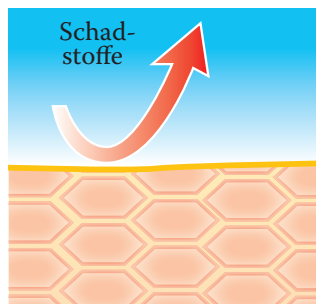
Auch wenn nur eine leichte Entzündung vorliegt, ist es deshalb sinnvoll, **eine stark wasserhaltige Creme** wie **Linola*** oder **Linola Akut 0,5%*** und bei Hautinfektionen **Linola Sept*** anzuwenden.

Trockene Haut – Viele Ursachen

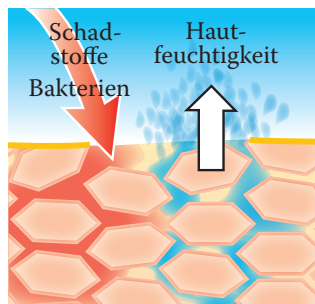
Damit wir über unsere Haut nicht zu viel Feuchtigkeit verlieren, gibt es eine natürliche Barriere. Diese besteht aus

- ▶ einem dünnen **Fettfilm** auf der Haut. Dieser vermindert den hautschädigenden Einfluss von Wasser;
- ▶ den **linolsäurereichen Strukturlipiden**, die zwischen den Hornzellen liegen und diese flexibel verbinden;
- ▶ natürlichen Feuchthaltefaktoren, die wie **Harnstoff** und **Milchsäure** den Wassergehalt der Haut stabilisieren.

So entsteht zusammen mit den Hornzellen eine schützende Mauerstruktur, die Bakterien und Schadstoffen keine Chance lässt, in unsere Haut einzudringen.



Intakte Hornschicht mit natürlichem Hautschutz



Gestörte Hornschicht lässt Schadstoffe und Bakterien eindringen und trocknet aus

Werden hingegen die Strukturlipide und die Feuchthaltefaktoren, z. B. durch zu häufiges **Waschen**, **Duschen** oder **Schwimmen** entfernt oder werden sie nicht ausreichend

gebildet, wie z. B. bei **Altershaut** oder **Neurodermitis**, lösen sich die Hornzellen voneinander und die Hautschutzbarriere wird löchrig. Egal ob eine innerliche oder äußerliche Ursache vorliegt, die Folge ist immer gleich – eine trockene, schuppige und spröde Haut, die verstärkt zu Entzündungen, Juckreiz und Ekzemen neigt.

Um die Haut vor Barrierestörungen sowie Fett- und Feuchtigkeitsdefiziten zu schützen, ist daher eine kontinuierliche Versorgung sowohl mit Lipiden als auch mit den essentiellen Bestandteilen einer gesunden Haut unerlässlich. Hierbei ist **Linolsäure** von wesentlicher Bedeutung. Linolsäure kann der Körper jedoch nicht selbst herstellen, sie muss wie ein Vitamin regelmäßig zugeführt werden, damit die Haut auch gesund bleibt.

Durch **Linola Fett*** oder die medizinischen Hauptpflege-Produkte (z. B. **Linola Gesicht**) wird sie der Haut daher direkt zur Verfügung gestellt. Für stark trockene Haut sowie im Winter ist dabei ein höherer Fettgehalt von 60 % zu bevorzugen, während bei geringerer Ausprägung oder im Sommer auch ein niedrigerer Gehalt von 35 % ausreichend sein kann.

Um einem Mangel der Haut an **Harnstoff** zu begegnen, der nicht nur zu trockener Haut, sondern oft zu Verhornungsstörungen und Einrissen an den Händen und Füßen führt, enthält **Linola Urea*** diesen natürlichen Feuchthaltefaktor in einer speziellen Mischung aus Creme und Salbe.

* Bitte beachten Sie die Produktangaben und die Anwendungsgebiete zu den Linola-Arzneimitteln (z.B. Linola Fett) auf der Rückseite der Broschüre

Trockene Haut – Das Linola-System

Da trockene oder zu Neurodermitis neigende Haut auf verschiedenen Hautpartien auftritt, müssen die Reinigung und Pflege der Haut (z. B. mit

Linola Hautmilch und **Shampoo**)

auch mit den zur Behandlung eingesetzten Arzneimitteln*

(z. B. **Linola Fett*** bei Neurodermitis) abgestimmt sein.



Anhand den nachfolgenden Tabellen können Sie sich schnell einen Überblick über die bevorzugten Anwendungsbereiche der verschiedenen Linola-Spezialitäten verschaffen.

Natürlich können Sie Ihre Creme auch ganz einfach nach dem Fettgehalt aussuchen, den Sie auf den nächsten Seiten finden. Denn je trockener Ihre Haut ist, um so mehr Fett benötigt sie.

Zur medizinischen Behandlung				
	Gesicht	Hände, Füße	Arme, Beine	ganzer Körper
Linola Fett*				
Linola Gamma*				
Linola Urea*				
Linola Fett N Ölbad*				

Zur medizinischen Hautpflege						
	Gesicht	Füße	Hände	Arme, Beine	ganzer Körper	Kopf
Linola Gesicht						
Linola Fuß-Creme						
Linola Hand						
Linola Hautmilch						
Linola Fett*						
Linola Fett N Ölbad*						
Linola Kühl-Creme						
Linola Sonnenschutz						
Linola Dusch und Wasch						
Linola Shampoo						

* Bitte beachten Sie die Produktangaben und die Anwendungsgebiete zu den Linola-Arzneimitteln (z. B. Linola Fett) auf der Rückseite der Broschüre

Trockene Haut – Die Linola-Arzneimittel

Bereits 1956 entwickelt, ist Linola Fett nach wie vor hochaktuell. Denn gerade bei Kindern mit Neurodermitis wird diese Creme häufig angewendet, weil die Behandlung dann ohne Kortison möglich ist. Frei von Hormonen sind ebenfalls **Linola Urea** und **Linola Gamma**, die somit ebenfalls eine Langzeitanwendung erlauben.

Linola Fett*

- ▶ besondere, seit Jahrzehnten bei Neurodermitis bewährte Creme-Rezeptur (Lipidgehalt 60 %)
- ▶ mit ungesättigten Fettsäuren (u. a. Linolsäure) – der wichtigen Komponente gesunder Haut
- ▶ fördert die natürliche Hautregeneration
- ▶ wirkt Entzündungen und Juckreiz entgegen
- ▶ frei von Konservierungsstoffen



Linola Urea*

- ▶ spezielle Formulierung aus Creme und Salbe (Lipidgehalt 38 %)
- ▶ mit 12% Harnstoff, als natürlichem Feuchthaltefaktor der Haut
- ▶ vermindert Verhornungsstörungen und erhöht die Hautelastizität



Linola Gamma*

- ▶ geschmeidige, gut einziehende Creme (Lipidgehalt 35 %)
- ▶ mit 20% Nachtkerzensamenöl, zur natürlichen Regeneration der Hautfunktionen
- ▶ frei von Duftstoffen



* Bitte beachten Sie die Produktangaben und die Anwendungsgebiete zu den Linola-Arzneimitteln (z. B. Linola Urea) auf der Rückseite der Broschüre

Trockene Haut – Die medizinische Hautpflege

Gerade im Sommer oder wenn die Haut nicht so trocken und gereizt ist, reichen die im Vergleich zu Linola Fett nur halb so fetten Linola-Cremes zur medizinischen Hautpflege aus, um die Hautregeneration mit Linolsäure zu fördern.



Linola Gesicht

- ▶ gut und nachhaltig fettende Creme (Lipidgehalt 30 %) für sehr trockene bis neurodermitische Gesichtshaut
- ▶ mit hohem Gehalt an wertvollen natürlichen Pflanzenlipiden (reich an Linolsäure)
- ▶ unterstützt die Regeneration der gestörten Barrierefunktion
- ▶ wirkt Trockenheit, Reizungen und Juckreiz entgegen

Linola Hand

- ▶ zieht schnell ein und erhöht u. a. mit Glycerin die Hautfeuchtigkeit
- ▶ bildet einen angenehmen, nicht klebenden Schutzfilm
- ▶ ist auch bei Neurodermitis geeignet
- ▶ ohne Duft- und Konservierungsstoffe, Mineralöle oder Harnstoff



Linola Fuß-Creme

- ▶ schnell einziehende Wasser-in-Öl-Creme (Lipidgehalt 32%)
- ▶ fördert die Normalisierung trockener, rissiger und verhornter Haut
- ▶ enthält u. a. Allantoin und Glycerin zur Hornhautverminderung und Erhöhung der Hautelastizität
- ▶ wirkt einer Fehlbesiedlung mit Bakterien und Pilzen entgegen

Linola Hautmilch

- ▶ schnell einziehende Emulsion (Lipidgehalt 35%)
- ▶ mit wertvollem Distelöl (reich an Linolsäure) zur Basispflege des Körpers, der Hände und Beine
- ▶ verhindert Austrocknung und wirkt normalisierend auf den Fett- und Feuchtigkeitsgehalt der Haut



Trockene Haut – Baden und Duschen

Trockene oder zu Neurodermitis neigende Haut kann schnell auf eine zu intensive oder häufige Reinigung mit verstärkten Reizungen reagieren.

Zudem besteht auch die Tendenz zu einer vermehrten Besiedelung mit hautbelastenden Keimen. Dies kann ebenfalls zu einer Verschlechterung des Hautzustandes mit verstärktem Juckreiz und Hautrötungen führen, aus denen auch Entzündungen entstehen können.

Diese Aspekte wurden bei der Entwicklung der **Linola-Spezialitäten** besonders berücksichtigt.

Linola Fett N Ölbad*

- ▶ bildet beim Baden oder Duschen eine hautschützende Lotion
- ▶ **ideal auch auf feuchter Haut nach dem Duschen** mit Linola Dusch und Wasch
- ▶ verbessert nachhaltig den Wasser- und Fettgehalt der Haut
- ▶ erhöht die Hautelastizität und lindert den Juckreiz ohne Farb- und Konservierungsstoffe

* Bitte beachten Sie die Produktangaben und die Anwendungsgebiete zum Arzneimittel Linola Fett N Ölbad auf der Rückseite der Broschüre



Linola Shampoo

- ▶ durch die spezielle Zusammensetzung der Waschsubstanzen (z.B. auf Glucose-Basis) und natürliche Feuchthalteregulatoren werden **Kopfhaut und Haare** extra sanft gereinigt
- ▶ schont die Hautschutzbarriere und wirkt so Juckreiz und Rötungen entgegen
- ▶ ohne Cocamidopropylbetain, Farb-, Duft- und Konservierungsstoffe

Linola Dusch und Wasch

- ▶ das glasklare Mikroemulsions-Gel reinigt die Haut schonend wie ein Duschöl
- ▶ brennt nicht in den Augen
- ▶ spendet Feuchtigkeit über 24 Stunden
- ▶ hautfreundlicher pH-Wert 5,5
- ▶ vermindert hautbelastende Keime



Entzündete Haut – Die Linola-Cremes

Bei entzündeter, nässender oder eitriger Haut ist es sehr wichtig, geeignete **Wirkstoffe in stark wasserhaltigen, kühlenden Cremes** einzusetzen, um das „Feuer“ der Entzündungen optimal zu bekämpfen.

Deshalb besitzen alle nachfolgenden Cremes einen Wassergehalt von mehr als 75 % und sind natürlich miteinander kombinierbar. So lassen sich die verschiedenen Wirkungen ideal für die Haut ausnutzen.

Wenn die **Haut leicht entzündet ist**, was z. B. bei Hautallergien, Sonnenbrand oder Mückenstichen möglich ist, kann insbesondere Linola Akut durch das entzündungshemmende Hydrocortison helfen.

Bei **Hautabschürfungen, Kratzwunden oder Eiterbildung** sind hingegen auch Bakterien im Spiel, so dass hier zunächst die antibakteriell wirkende Linola Sept anzuwenden ist. Meist reicht dann nach einigen Tagen Linola oder Linola Kühl-Creme allein aus.

Linola*

- ▶ mit ungesättigten Fettsäuren (u. a. Linolsäure) – der wichtigen Komponente gesunder Haut
- ▶ fördert die natürliche Hautregeneration
- ▶ wirkt Entzündungen und Juckreiz entgegen
- ▶ frei von Kortison – für jedes Alter und alle Hautpartien



Linola Akut 0,25%/0,5%*

- ▶ Hydrocortison wirkt sanft gegen Allergien, Entzündungsreaktionen und Juckreiz der Haut
- ▶ Wirkstoffmenge 0,25 % oder 0,5 % nach Bedarf wählbar
- ▶ rezeptfrei und bereits für Kinder über 6 Jahre geeignet



Linola Sept*


- ▶ einzigartige Zubereitung mit mildem und hautfreundlichem Antiseptikum
- ▶ wirkt gegen entzündungsfördernde und eiterbildende Bakterien (z. B. bei Abschürfungen, Kratzwunden und Eiterflechte)



* Bitte beachten Sie die Produktangaben und die Anwendungsgebiete zu den Linola-Arzneimitteln (z. B. Linola) auf der Rückseite der Broschüre

Sonnenschutz – So bleibt die Haut gesund

Richtiger Umgang mit Sonne trägt zum Wohlbefinden bei, wenn unsere Haut gleichzeitig gegen die hautschädigenden UVA- und UVB-Strahlen geschützt wird.

- ▶ Nur Sonnenschutzpräparate verwenden, die einen ausgewogenen Schutz gegen UVA + UVB garantieren und deshalb das -Symbol tragen dürfen.
- ▶ Bei ungeschützter Haut kann ein Sonnenbrand je nach Hauttyp und UV-Intensität bereits nach 5–40 Minuten entstehen. Daher auch bei einem Lichtschutzfaktor von 30 bzw. 50 möglichst nicht länger als 3 bzw. 4 Stunden in der Sonne bleiben.
- ▶ Sonnenschutz sollte immer nur gleichmäßig auf der Haut verteilt werden und dann von alleine einziehen. Bei intensivem Einreiben in die Haut verringert sich hingegen der Lichtschutzfaktor.
- ▶ Sonnenschutz nicht sparsam auftragen, denn sonst kann sich der Lichtschutzfaktor leicht halbieren. Pro Anwendung benötigt deshalb ein Erwachsener ca. 30–35 ml.
- ▶ Das Auftragen alle 2 Stunden sowie nach jedem Schwimmen wiederholen, auch wenn das Präparat wasserfest ist. Denn durch Wasser, Abtrocknen oder Schwitzen wird der Schutzfilm dünner.



- ▶ Bestimmte Stellen des Körpers, die sogenannten „Sonnterrassen“, sind besonders gefährdet. Nase, Ohren, Kinn, Schultern und Fußrücken sollten daher zumindest immer mit einem Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor (mindestens LSF 30) geschützt werden.
- ▶ Gerade zwischen 11 und 15 Uhr ist die UV-Intensität am höchsten. Sofern möglich, die Sonne dann ganz meiden oder sich zumindest im Schatten aufhalten.

Linola Sonnenschutz LSF 30 & 50

- ▶ auch für Babys und Neurodermitiker
- ▶ schützt sofort nach dem Auftragen
- ▶ wasserfestes UVA- und UVB-Breitbandfiltersystem
- ▶ erfüllt die aktuellen EU-Anforderungen (2006/647/EG)
- ▶ zieht schnell ein und hinterlässt keine klebrigen Fettrückstände
- ▶ ohne Nanopartikel und mineralische Filter
- ▶ frei von Duft-, Farb- und Konservierungsstoffen



Richtiges Cremen bei trockener oder neurodermitischer Haut

Schon längst ist medizinisch eindeutig widerlegt, dass Cremes die Haut zur „Faulheit“ und somit zu noch geringerer Fettproduktion anregt.

Dennoch werden oft zu geringe Mengen an Creme verwendet, so dass sich der Hautzustand nicht entscheidend bessert oder sich das Risiko eines neuen Schubes bei Neurodermitis nicht deutlich vermindert.

Dabei wäre es ideal, wenn stets der gesamte Körper in den Genuss der Creme kommen würde, doch ist schon eine Menge gewonnen, wenn zumindest die besonders betroffenen Hautpartien regelmäßig gecremt werden.

Hierzu lässt sich die optimale, von Ärzten und Kliniken empfohlene Crememenge ganz leicht aus der Tabelle ablesen.

Als einfaches Maß dient dabei die Crememenge, die auf die Fingerspitze des Zeigefingers eines Erwachsenen passt.

Hiermit lässt sich eine Hautfläche versorgen, die etwa doppelt so groß ist wie die Innenseite einer erwachsenen Hand.



Wichtig ist außerdem, sich nicht nur 1-mal pro Tag einzucremen, sondern mindestens 2-mal, da die Haut nur eine begrenzte Menge an Fett aufnehmen kann.

Ein recht zuverlässiges Zeichen, ob man richtig gecremt hat oder nicht, ist der Juckreiz. Er nimmt besonders dann zu, wenn die Menge oder die Häufigkeit der Creme-anwendung zu niedrig war.

Körperteil	Gesicht & Hals	Arm & Hand	Bein & Fuß	Brust & Bauch	Rücken & Gesäß
Alter	Anzahl der Fingerspitzenmengen je Anwendung				
3–6 Monate	1	1	1,5	1	1,5
1–2 Jahre	1,5	1,5	2	2	3
3–5 Jahre	1,5	2	3	3	3,5
6–10 Jahre	2	2,5	4,5	3,5	5
Erwachsene	2,5	5	7	6	8



www.Linola.de

Linola® Fett

Wirkstoff: ungesättigte Fettsäuren. Anwendung: Unterstützende Anwendung bei leichten bis mittelschweren Formen des atopischen Ekzems (Neurodermitis) im subakuten bis chronischen Stadium.

Linola Fett N Ölbad

Anwendung: Unterstützende Behandlung trockener oder schuppender Hauterkrankungen, wie z. B. Schuppenflechte und Neurodermitis.

Linola Gamma

Wirkstoff: Nachtkerzensamenöl. Anwendung: Zur Besserung der Beschwerden trockener Haut im akuten und chronischen Stadium sowie zur Wiederherstellung des Feuchtigkeitsgehaltes der Haut und zur Beseitigung von Hautrauigkeit.

Linola Urea

Wirkstoff: Harnstoff. Anwendung: Behandlung trockener Haut, z. B. bei Neurodermitis oder Altershaut, Behandlung von Ichthyosen (Fischschuppenkrankheit).

Linola

Wirkstoff: ungesättigte Fettsäuren. Anwendung: Behandlung von Hauterkrankungen bei seborrhoischer (fettiger) Haut. Rhagaden (schmerzhafte Hauteinrisse), berufsbedingte Hautschäden und zur kortikoidfreien Intervallbehandlung.

Linola Akut 0,25 %

Wirkstoff: 0,25 % Hydrocortison. Anwendung: Zur Linderung von Entzündungssymptomen der Haut.

Linola Akut 0,5 %

Wirkstoff: 0,5 % Hydrocortison. Anwendung: Bei Hauterkrankungen mit geringer Ausprägung, die auf eine äußerliche Behandlung mit schwach wirksamen Kortikosteroiden ansprechen.

Linola Sept

Wirkstoff: Clioquinol. Anwendung: Behandlung infizierter Hauterkrankungen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen dieser Arzneimittel lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

DR. AUGUST WOLFF GmbH & Co. KG Arzneimittel,
33532 Bielefeld